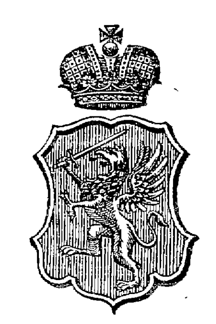
ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XIX.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XIX. Jahrgang.

№ 88. Пятница 6. Августъ. — Freitag, 6. August **1871.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

О перемѣнѣ по службѣ.
Dienst-Veränderungen.

По вѣдомству Лифляндской Казенной Палаты допущенный къ занятію должности канцелярскаго служителя Лифляндскаго губернскаго казначейства, происходящій изъ податнаго сословія Осипъ Казимировъ Ружасъ, утвержденъ Его Сіятельствомъ г. Лифляндскимъ, Эстляндскимъ и Курляндскимъ Генералъ-Губернаторомъ въ дѣйствительной службѣ. № 730.

По Управленію Почтовою частію въ Лифляндской губерніи отъ службы по прошенію уволенъ штата Венденской уѣздной почтовой конторы сортировщикъ Павелъ Тейнъ съ 30. числа сего Іюля. № 4146.

Im Ressort des Livländischen Kameralhofes ist der Ocladist Ossip Kasimirow Ruschas von Sr. Erlaucht dem Herrn Baltischen General-Gouverneur im activen Dienst bestätigt. Nr. 730.

Im Postressort des Livländischen Gouvernements ist der Sortirer des Wendenschen Kreis-Post-Comptoirs Paul Tein seiner Bitte gemäß am 30. Juli c. des Dienstes entlassen. Nr. 4146.

Проклямы. Proclame.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des dimittirten Lieutenants Friedrich von Möller kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die, zufolge des am 5. Juni 1857 sub **Nr.** 70 bei diesem Hofgerichte corroborirten und am 15. Mai 1857 zwischen dem Herrn Hofrath Dr. med. Otto **Georg von Rücker** als Verkäufer und dem dimittirten Lieutenant **Friedrich von Möller** als Käufer abgeschlossenen Kauf-Contracts geschehene eigenthümliche Uebertragung des im Dorpatschen Kreise und Pölweschen Kirchspiele belegenen Gutes **Waimel-Neuhof** sammt Appertinentien und Inventarium auf den dimittirten Lieutenant Friedrich von Möller, Einwendungen oder an das genannte Gut Waimel-Neuhof sammt Appertinentien und Inventarium, mit Ausnahme jedoch des bereits verkauften und aus der Gesammthypothek des gedachten Gutes ausgeschiedenen Gesindes Kähri Jahn, Ansprüche und Forderungen, mit Ausnahme und unalterirtem Vorbehalte der auf dem Gute Waimel-Neuhof oder dessen Gehorchslandgrundstücken lastenden öffentlichen Abgaben und Leistungen sowie mit Ausnahme der auf dem Gute Waimel-Neuhof ruhenden Pfandbriefsschuld der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, Ansprüche und Forderungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams binnen der peremtorischen Frist von einem Jahr sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 29. August 1872 mit solchen ihren vermeintlichen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen bei diesem Hofgerichte anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß Ausbleibende, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen worden, nach Ablauf dieser peremtorischen Meldungsfrist nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen gänzlich und für immer präcludirt, auch demgemäß das gedachte Gut Waimel-Neuhof sammt Appertinentien und Inventarium, mit Ausnahme des bereits verkauften und aus der Gesammthypothek des genannten Gutes ausgeschiedenen Gesindes Kähri Jahn frei von allen nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommenen Schulden und Verhaftungen jeder Art dem dimittirten Lieutenant Friedrich von Möller zum erblichen Eigenthum zugeschrieben werden soll. Wonach ein Jeder, den Solches angeht sich zu richten hat. Nr. 3780. 1
Riga-Schloß, den 14. Juni 1871.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des Carl von Wahl kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche: wider die, zufolge des am 6. April 1871 sub Nr. 60 bei diesem Hofgerichte als Kaufcontract corroborirten, am 8. März 1871 zwischen dem ehemaligen Postcommissär Heinrich **Anderson** und dem Carl **von Wahl** abgeschlossenen Pfand-Cessions- und eventuellen Verkauf- und Kauf-Contracts geschehene eigenthümliche Acquisition des im Dorpatschen Kreise und Tormaschen Kirchspiele belegenen Gutes **Repshof** sammt Appertinentien und Inventarium Seitens des Carl von Wahl für den Preis von 74000 Rbl. S. Einwendungen, oder als Gläubiger oder Näherrechtsprätendenten oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde an das genannte Gut Repshof sammt Appertinentien und Inventarium Forderungen und Ansprüche, mit Ausnahme und unalterirten Vorbehalte jedoch aller öffentlichen Abgaben und Leistungen, sowie mit Ausnahme der auf dem Gute Repshof sammt Appertinentien und Inventarium lastenden Pfandbriefsforderung der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät und der ingrossirten Privatforderungen, formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Anmeldungsfrist von einem Jahr sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 29. August 1872 mit solchen ihren vermeintlichen Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Frist nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen gänzlich und für immer präcludirt, auch demgemäß das obgenannte Gut Repshof sammt Appertinentien und Inventarium frei von allen Schulden, Lasten und Verhaftungen, so weit solche nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, dem Carl von Wahl zum Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat.
Riga-Schloß, den 14. Juni 1871. Nr. 3804. 1

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Uhrmachers Samuel Albrecht **Edler** Erbansprüche zu haben vermeinen, ausgenommen jedoch die Nichten defuncti Pauline Huhn, geb. Edler, und Antonie Deyhle, geb. Edler, so wie die Kinder des Malermeisters Andreas Robert Heyer, so wie alle Diejenigen, welche an diesen Nachlaß sonstige Anforderungen haben sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 19. Januar 1872 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, so wie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört, noch admittirt sondern ipso facto präcludirt sein sollen. Nr. 530. 3
Riga-Rathhaus, den 19. Juli 1871.

Рижскій Городской Сиротскій Судъ симъ вызываетъ всѣхъ и каждаго, кто имѣетъ какую-либо претензію по праву наслѣдства къ имуществу оставшемуся послѣ смерти часовыхъ дѣлъ мастера Самуеля Альбрехта Едлера, за исключеніемъ однакожъ племянницъ покойнаго Павлины Гунъ, ур. Едлеръ и Антонины Дейле, ур. Едлеръ, равно дѣтей малярныхъ дѣлъ мастера Андреаса Роберта Гейера, равно вызываетъ всѣхъ тѣхъ, которые имѣютъ какія-либо другія претензіи къ этому наслѣдству, чтобы они въ теченіе шести мѣсяцевъ отъ нижеписаннаго числа и не позже 19. Января 1872 года явились въ сей Судъ лично, или прислали отъ себя уполномоченныхъ законнымъ порядкомъ лицъ, для предъявленія доказательствъ на право наслѣдства, или о правильности своего иска; въ противномъ же случаѣ по истеченіи сего срока никакія заявленія долговыхъ претензій или правъ наслѣдства приняты не будутъ. № 530. 3
Рига ратгаузъ, 19. Іюля 1871 года.

Von Einem Edlen Rathe der Kreisstadt **Wenden** ist auf desfallsiges Ansuchen verfügt worden, das hierselbst eingelieferte Testament des verstorbenen Immobilbesitzers, Reepschläger **J. C. Kühlewein**, allhier im Rathe **am 12. August** c. Mittags 12 Uhr zur allgemeinen Wissenschaft öffentlich verlesen zu lassen, als welches allen Interessenten mit der Eröffnung bekannt gemacht wird, daß Diejenigen, welche wider das Testament aus irgend einem Rechtsgrunde etwa Einwendungen oder Einsprache erheben zu können oder aber an den Nachlaß defuncti und namentlich an das auf städtischem Erbgrunde, an der Riga-Nitauschen Straße aufgeführte, sub Pol.-Nr. 144 verzeichnete hölzerne Wohnhaus, etwa hereditarische oder creditorische Forderungen, mit alleiniger Ausnahme der ingrossationsmäßigen Debetposten, formiren zu können vermeinen sollten, solche ihre Einsprache, Einwendungen, hereditarische oder creditorische Anforderungen innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre und 6 Wochen von der oberwähnten Verlesung des Testamentes, wird sein bis zum 1. October 1872, hierselbst bei diesem Rathe und zwar sub poena praeclusi et perpetui

silentii, ordnungsmäßig zu verlautbaren und demnächst in rechtlicher Grundlage ausführig zu machen verbunden sind. Nr. 3805. 1
Wenden-Rathhaus, am 15. Juli 1871.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt **Fellin** werden alle Diejenigen, welche an nachstehende Grundstücke: 1) an das in dieser Stadt sub Nr. 23 belegene, ehemals den resp. Intestaterben des weiland hiesigen Kaufmannes und Stadtältesten Johann **Carlson** eigenthümlich gehört habende, nunmehr von dem hiesigen Herrn Kaufmanne und Rathsherrn Georg **Reisner** laut zwischen ihm und dem ersteren nach erfolgter oberwaisengerichtlicher Genehmigung am 30. Juli 1870 abgeschlossenen und am 17. August ej. a. corroborirten Kaufcontracts für die Summe von siebentausend fünfhundert Rbl. S. acquirirte Wohnhaus nebst Budenlocal, Herberge und allen übrigen Appertinentien, und 2) an das in dieser Stadt sub Nr. 160 belegene, ehemals dem hiesigen Pensionsdirector Gustav **Schmidt** eigenthümlich zugehört habende, nunmehr von dem hiesigen Herrn Organisten Carl **Mumme** laut zwischen ihm und dem ersteren am 15. April 1871 abgeschlossenen und am 16. April c. corroborirten Kaufcontracts für die Summe von eintausend sechshundert Rbl. S. acquirirte Haus nebst zugehörigem Grundstücke, Nebengebäuden, Garten und allen Ad- und Dependentien — aus irgend einem Grunde Ansprüche und Anforderungen zu machen oder wider deren Veräußerung und Eigenthumsübertragung Einreden formiren zu können vermeinen sollten, desgleichen werden alle Diejenigen, welche wider die erbetene **Mortification** und **Deletion** eines unter dem 21. December 1843 zum Besten des Posthalters Stanislaus Stephan von Majewsky auf dem sub 2 aufgeführten Grundstücke Nr. 160 noch specialiter ingrossirt stehenden, angeblich aber bereits lange rechtlich wirkungslos gewordenen Schuldpostens im Betrage von 1570 Rbl. irgend etwas einzuwenden oder etwa noch rechtsgültige Ansprüche auf solchen Schuldposten haben sollten, desmittelst aufgefordert, sich innerhalb Jahr und Tag a dato, d. h. bis zum 10. September 1872 sub poena praeclusi bei diesem Rathe zu melden, solche Ansprüche, Anforderungen und Einreden gehörig zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, die genannten Grundstücke den obangeführten Acquirenten, das sind: dem Herrn Kaufmanne und Rathsherrn Georg Reisner und dem Herrn Organisten Carl Mumme zum erb- und eigenthümlichen Besitze adjudicirt und eingewiesen werden sollen, so wie auch der oberwähnte Schuldposten von 1570 Rbl. alsdann für ungültig erklärt und aus dem hiesigen Pfand- und Schuldbuche delirt werden wird. 3
Fellin-Rathhaus, am 26. Juli 1871. Nr. 717.

Kad tas Rihgas kreisê Kohkneeses basnizas draudsê Stuckmannmuischas-walsts Kahrklu un Dambu saimneeks Jacob Wagohl irr parradu dehļ konkursê krittis, un winna mantiba okzionā pahrdohta, tad teek zaur scho sluddinaschanu usaizinati wissi winna parradu deweji kà arri nehmeji, no appakschrakstitas deenas lihds 25. Januar 1872 scheitan peeteiktees.
Pehz nosazzita laika neweens parradu prassitais wairs netiks peemts, bet ar parradu slehpejeem un scho konkursi tiks pehz likkumeem isdarrihts.
Stuckmannmuischas pagasta teesā, 30. Juli 1871. Nr. 126. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc., bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr dimitt. Kirchspielsrichter Robert von Anrep, Erbbesitzer des im Helmetschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises belegenen Gutes **Lauenhof**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Bauerlande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese Grundstücke mit den zu denselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies, von allen auf dem Gute Lauenhof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livl. adeligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Reche und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 28. December 1871 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

1. Kiwite Nr. 1, groß 16 Thlr. 2 Gr., dem Bauer Hans Kütt für den Kaufpreis von 2500 Rbl. S.
2. Ruddina Nr. 3, groß 24 Thlr. 5 Gr., dem Bauer Peter Johannson für den Kaufpreis von 4200 Rbl. S.
3. Werikjerwe Nr. 4, groß 17 Thlr. 60 Gr., dem Bauer Endrik Arrak für den Kaufpreis von 3000 Rbl. S.
4. Kaspre Nr. 7, groß 27 Thlr. 40 Gr., dem Bauer Mats Tammist für den Kaufpreis von 5000 Rbl. S.
5. Kukke Nr. 8, groß 24 Thlr. 58 Gr., dem Bauer Jaan Prosa für den Kaufpreis von 4100 Rbl. S.
6. Petrijani Nr. 9, groß 24 Thlr. 36 Gr., dem Bauer Jaan Tönnisson für den Kaufpreis von 4700 Rbl. S.
7. Alwi Nr. 11, groß 14 Thlr. 37 Gr., dem Bauer Hans Kasper für den Kaufpreis von 2200 Rbl. S.
8. Tönno Nr. 12, groß 14 Thlr. 32 Gr., dem Bauer Hans Kustavus für den Kaufpreis von 2300 Rbl. S.
9. Sallo Nr. 14, groß 26 Thlr. 13 Gr., dem Bauer Thomas Arrak für den Kaufpreis von 4560 Rbl. S.
10. Jautsi Nr. 15, groß 16 Thlr. 44 Gr., dem Bauer Hans Elias für den Kaufpreis von 2600 Rbl. S.
11. Techmandi Nr. 17, groß 26 Thlr. 11 Gr., dem Bauer Pedo Kurwits für den Kaufpreis von 4600 Rbl. S.
12. Pedo Peter Nr. 20, groß 27 Thlr. 46 Gr., dem Bauer Peter Kurwits für den Kaufpreis von 4800 Rbl. S.
13. Upperse Nr. 21, groß 26 Thlr. 43 Gr., dem Bauer Andres Schimann für den Kaufpreis von 4500 Rbl. S.
14. Kiwia Nr. 22, groß 24 Thlr. 21 Gr., dem Bauer Andres Kukk für den Kaufpreis von 4000 Rbl. S.
15. Saranso Pedo Nr. 26, groß 21 Thlr. 76 Gr., dem Bauer Pedo Johannson für den Kaufpreis von 3600 Rbl. S.
16. Mangle Jaan Nr. 29, groß 22 Thlr. 87 Gr., dem Bauer Ado Oja für den Kaufpreis von 3900 Rbl. S.
17. Mangle Tönnis Nr. 30, groß 21 Thlr. 10 Gr., dem Bauer Tönnis Sumberg für den Kaufpreis von 3600 Rbl. S.
18. Warriko Nr. 31, groß 29 Thlr. 74 Gr., dem Bauer Ans Mahlapuu für den Kaufpreis von 5100 Rbl. S.
19. Kära Nr. 32, groß 17 Thlr. 80 Gr., dem Bauer Tönnis Johannson für den Kaufpreis von 3100 Rbl. S. Nr. 724. 3

Fellin, den 28. Juni 1871.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Herr von Blankenhagen als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Arraschschen Kirchspiele belegenen Gutes **Drobbusch** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wackenbuchmäßigen Gesinde, als:

1. Leies Preekul, groß 22 Thlr. 6 Gr., auf den Drobbuschschen Bauer Tensch Sandt für den Preis von 2670 Rbl. S.
2. Kalna Preekul, groß 21 Thlr. 14 Gr., auf den Drobbuschschen Bauer Peter Naggain für den Preis von 2330 Rbl. S.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Gesinde mit allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien dem resp. Käufer als freies, von allen auf dem Gute Drobbusch ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme Derer, welche auf den qu. Grundstücken ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechte Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Gesinde sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgericht mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien als selbstständige Hypothekenstücke constituirt den resp. Käufern als alleiniges, von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Nr. 3013. 1
Gegeben Wenden, den 11. Juni 1871.

Торги. Torge.

Лифляндская Казенная Палата симъ вызываетъ желающихъ принять на себя поставку 100 паръ ножныхъ кандаловъ съ тѣмъ, чтобы явились въ сію Палату къ торгу и къ переторжкѣ 16. сего Августа заблаговременно и не позже въ 2 часа по полудни и представили при подаваемыхъ объявленіяхъ надлежащіе залоги равняющіеся третьей части подрядной суммы. № 744. 3
Рига, 4. Августа 1871 года.

Von dem Livländischen Kameralhofe werden Diejenigen, welche Willens sein sollten **die Lieferung von 100 Paar Fußfesseln zu übernehmen**, hiermit aufgefordert, zum Torge am 12. und zum Peretorge am 16. August a. c. zeitig und spätestens bis 2 Uhr Nachmittags bei diesem Kameralhofe sich einzufinden und den einzureichenden Gesuchen einen Salogg auf den dritten Theil der Podrädsumme beizufügen. Nr. 744. 3
Riga, den 4. August 1871.

Отъ Рижской таможни вызываются желающіе принять на себя производство работъ по передѣлку свода въ угловомъ амбарѣ подъ домомъ карабельныхъ смотрителей въ Болдераа, по смѣтѣ и кондиціямъ, явиться въ сію таможню, съ надлежащими залогами, на торгъ 12. а на переторжку 16. Августа с. г. Смѣта, по которой исчислено на эти работы 350 р. 42½ к. и кондиціи могутъ быть усматриваемы въ канцеляріи таможни. № 2732. 3

Vom Rigaschen Zollamte werden Diejenigen aufgefordert, **welche den Umbau des Gewölbes unter dem Hause der Hafenmeister in Bolderaa**, laut Kostenanschlag und Bedingungen, die in der Kanzellei des Zollamtes eingesehen werden können, übernehmen wollen, zum Torg den 12. und zum Peretorg am 16. August d. J. in dem Rigaschen Zollamte mit gehörigen Unterpfändern sich einzufinden. Der Kostenanschlag für diese Arbeiten beträgt 350 Rbl. 42½ Kop. Nr. 2732. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. wird von Einem Kaiserlichen Dorpatschen Landgerichte hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur Erfüllung Befehls Eines Erlauchten Kaiserlichen Livländischen Hofgerichts d. d. Juli c. Nr. 3623 die im Dorpatschen Kreise belegenen, Klein-Congotaschen Hofeslandgrundstücke Kaeo und Mikko sammt Appertinentien und das im Dorpatschen Kreise unter dem Gute Alt- und Neu-Kirrumpäh belegene Hofeslandgrundstück **P. Klein-Kirrumpäh**, auch Klein-Kirrumpäh Nr. 13 und Klein-Kirrumpäh genannt, sammt Appertinentien hieselbst am 28. und 29. September d. J. Vormittags 12 Uhr und falls auf einen Ueberbot-Termin angetragen werden sollte, allendlich am 30. September c. Vormittags 12 Uhr, successive und jedes dieser Grundstücke separirt von dem andern, unter nachstehenden Bedingungen öffentlich werden versteigert werden:

1) Der Meistbot der bemeldeten Grundstücke wird zu besonderem Verständniß der Bieter auf den jährlichen Betrag der Renten zu verlautbaren sein, — jedoch wird auch auf die Capitalsumme, falls von Seiten der Bieter diese Art der Meistbotstellung gewünscht werden sollte, geboten werden können.

2) Ergiebt der Meistbot mehr, als die der Livländischen Bauer-Rentenbank für die, auf den

bezüglichen Grundstücken ruhenden Rentenbriefs-Darlehne jährlich zu zahlenden Renten, resp. mehr, als die bezüglichen Rentenbriefs-Darlehne nebst rückständig verbliebenen Rentenzahlungen betragen, so ist im ersteren Falle der Ueberschuß der gebotenen jährlichen Renten zu vier proCent zu capitalisiren und hieselbst als bei der zuständigen Behörde einzuzahlen.

3) Zugleich mit den erwähnten Grundstücken wird auch deren Inventar, jedoch getrennt von denselben verkauft und die für dasselbe eingeschlossenen Summen zu den resp. Massen geschlagen werden.

4) Die Meistbot-Acquirenten der erwähnten Grundstücke sind jedoch verpflichtet, binnen vier Wochen nach erhaltenem Zuschlag das vorschriftmäßige eiserne Inventarium, bestehend für das Grundstück Kaeo in 7 Pferden, 22 Stücken Rindviehes und 45 Löfen Sommersaaten, für das Grundstück Mikko in 4 Pferden, 13 Stücken Rindviehes und 27 Löfen Sommersaaten, und für das Grundstück Klein-Kirrumpäh in 7 Pferden, 21 Stücken Rindviehes und 42 Löfen Sommersaaten für eigene Kosten und Rechnung anzuschaffen.

5) Der zum Besten der erwähnten Grundstücke angesammelte Tilgungsfond, betragend für Kaeo unter Ausschluß des im Februar c. zu zahlen gewesenen, jedoch nicht gezahlten Beitrages von 30 Rbl., in 865 Rbl. 34 Kop. S., für Mikko unter Ausschluß des im Februar c. zu zahlen gewesenen, aber nicht gezahlten Beitrages von 15 Rbl. S., in 432 Rbl. 68 Kop. S., und für Klein-Kirrumpäh in 731 Rbl. 19 Kop. S., verbleibt behufs reglementmäßiger Verwendung zur Disposition der Livländischen Bauer-Rentenbank.

Die Meistbot-Acquirenten sind jedoch verpflichtet, die bezeichneten resp. Beträge zum Besten der früheren Besitzer zur Masse einzuzahlen.

6) Die Meistbot-Acquirenten der erwähnten Grundstücke, welche letzteren nach der von der Oberverwaltung der Livländischen Bauer-Rentenbank zur Zeit der Ausreichung der resp. Rentenbriefs-Darlehne acceptirten Taxation einen Landeswerth und zwar Kaeo von 78 Thlr. 21 Gr., Mikko von 37 Thlr. 59 Gr., und Klein-Kirrumpäh von 68 Thlr. 6 Gr. repräsentiren, sind verpflichtet, falls sie es nicht vorziehen sollten, die ganze bezügliche Rentenbriefs-Schuld, groß auf Kaeo 3400 Rbl., auf Mikko 1850 Rbl. S. und auf Klein-Kirrumpäh 3400 Rbl. S., entweder baar oder in Rentenbriefen zu liquidiren, ihren Zahlungsobliegenheiten gegenüber der Livländischen Bauer-Rentenbank genau so, wie das Reglement derselben es vorschreibt, getreulich nachzukommen und in die Ingrossation der diese Verpflichtungen ausdrückenden Verbindungsschriften in erster Hypothek auf die resp. Grundstücke bei dem Livländischen Hofgerichte, zu willigen.

7) Falls der Meistbot den Betrag der auf den einzelnen Grundstücken ruhenden, bemeldeten Rentenbriefs-Darlehne nicht decken sollte, so ist der Inhaber des bezüglichen Hauptgutes verpflichtet, das betreffende Grundstück in reglementsmäßiger Grundlage an sich zu kaufen.

8) Die von den Acquirenten der gedachten Grundstücke als eventuellen Schuldnern der Livländischen Bauer-Rentenbank dieser jährlich zu zahlenden Renten betragen:

für **Kaeo:** an Rentenbrief-Zinsen 156 Rbl. S., an Beitrag zum Tilgungsfond 60 Rbl. S. und an Beitrag zu den Verwaltungskosten 1 Rbl. 56 Kop. S., zusammen 217 Rbl. 56 Kop. S.

für **Mikko:** an Rentenbrief-Zinsen 74 Rbl. S., an Beitrag zum Tilgungsfond 30 Rbl. S. und an Beitrag zu den Verwaltungskosten 74 Kop., zusammen 104 Rbl. 74 Kop. S.

für **Klein-Kirrumpäh:** an Rentenbrief-Zinsen 136 Rbl. S., an Beitrag zum Tilgungsfond 54 Rbl. 60 Kop. S., und an Beitrag zu den Verwaltungskosten 1 Rbl. 36 Kop. S., zusammen 191 Rbl. 96 Kop. S.

9) Die resp. Meistbot-Acquirenten der Grundstücke Kaeo und Mikko sind verpflichtet, sofort nach Zuschlag die für die besagten Grundstücke im Februar-Termin c. zu leisten gewesenen Rentenzahlungen und zwar für Kaeo mit 108 Rbl. 78 Kop. S. und für Mikko mit 52 Rbl. 37 Kop. S. baar hieselbst zu erlegen.

10) Die resp. Meistbot-Acquirenten haben die Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlages, so wie die der hohen Krone gebührenden Kaufposchlinen und sonstigen Kosten des Kaufes der bemeldeten Grundstücke aus eigenen Mitteln und ohne Abrechnung vom Meistbotschillinge zu tragen.

11) Die resp. Meistbot-Acquirenten haben die vorgedachten Grundstücke sammt Appertinentien in dem zur Zeit des Ausbots befindlichen Zustande zu empfangen, wegen etwaiger Prä- und Reprätensionen von der Zeit der Subhastation bis zur Einweisung aber sich mit den bisherigen Inhabern derselben für eigene Rechnung und Gefahr auseinander zu setzen, ohne irgend eine Schadloshaltung aus dem Meistbotschillinge verlangen zu dürfen.

12) Die resp. Meistbot-Acquirenten sind zur Vermeidung des bei etwaiger ihrer Zahlungssäumigkeit sofort für ihre Rechnung und Gefahr zu bewerkstelligenden abermaligen Verkaufs der bezüglichen Grundstücke verbunden, die der hohen Krone gebührenden Abgaben sammt den Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlages sofort nach Zuertheilung des letzteren, den Meistbotschilling aber binnen drei Wochen nebst Weilrenten à fünf proCent, gerechnet vom Tage des Zuschlages, **unbeschadet etwaiger Einigung mit den resp. Ingrossarien,** hieselbst in baarem Gelde einzuzahlen.

13) Der Zuschlag wird den resp. Meistbot-Acquirenten sofort nach beendigtem Ausbote oder in dem darauf folgenden Ueberbot-Termin, wenn auf dessen Abhaltung angetragen werden sollte, ertheilt werden.

14) Die resp. Meistbot-Acquirenten sind verpflichtet, die von ihren meistbietlich erworbenen gedachten resp. Grundstücke unter Beibringung der diesseitigen Zuschlags-Abscheide sich bei Einem Erlauchten Kaiserlichen Livländischen Hofgerichte binnen drei Wochen a dato des Zuschlages zuschreiben zu lassen, worauf erst die Einweisung der bezüglichen Grundstücke, und zwar für alleinige Kosten der resp. Meistbot-Acquirenten geschehen wird. Wonach sich daher Jeder zu richten hat. 2

Dorpat, am 13 Juli 1871. Nr. 1421.

Vom Rathe der Stadt **Werro** wird desmittelst bekannt gemacht, daß das von demselben zufolge des hierüber am 20. Mai 1870 erlassenen Proclams zum Anbote gestellte, dem Drechslergesellen Ferdinand **Blomerius** gehörige, in der Stadt Werro früher sub Nr. 72 und jetzt sub Nr. 45 belegene hölzerne Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien Schulden halber in den Licitationsterminen am 13. und 16. September 1871 unter den sodann zu eröffnenden Bedingungen hierselbst öffentlich zum Verkaufe gestellt werden soll, und demnach Kaufliebhaber an den bezeichneten Tagen zur Verlautbarung von Bot und Ueberbot bei diesem Rathe zu dessen gewöhnlicher Sitzungszeit sich einzufinden und hiernächst wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten haben. 2

Werro-Rathhaus, den 26. Juli 1871. Nr. 856.

Vom Rathe der Stadt **Werro** wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei demselben des dem zur Dorpatschen Stadtgemeinde angeschriebenen Matwei Semenow **Tolstoi** gehörige, in der Stadt Werro sub Nr. 47 belegene hölzerne Wohnhaus sammt Appertinentien geschehenem Ansuchen zufolge in den auf den 6. und 9. September 1871 anberaumten Ausbotsterminen unter den festgestellten Bedingungen zur gewöhnlichen Sessionszeit des Raths nochmals zum öffentlichen Verkaufe gestellt werden soll.

Werro-Rathhaus, den 10. Juli 1871.

Nr. 808. 1

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Новгородскаго Губернскаго Правленія, для удовлетворенія частныхъ долговъ разнымъ лицамъ на сумму 91231 руб. 40 коп., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее отставному маіору Николаю Иванову Унковскому, недвижимое имѣніе, состоящее Новгородской губерніи и уѣзда, 1. стана, въ деревняхъ: Дроздовѣ, Копотье, Костуѣ, Дритовнѣ и Чудовской Лукѣ, въ коемъ земли: подъ крестьянскими усадьбами 10 дес. 636 саж., пахатной 173 дес. 1676 саж., подъ строевымъ и дровянымъ лѣсомъ 1317 д. $603^3/_4$ саж., сѣнокосной съ кустарникомъ 567 д. 1569 саж., моховаго болота 42 дес. $343^1/_2$ с., неудобной 301 дес. 613 саж., итого 2412 дес. $651^3/_4$ саж., которою, за исключеніемъ 10 дес., пользуются поселенные на ней 146 душъ крестьянъ. Описанное имѣніе оцѣнено въ 20520 руб.

Продажа эта послѣдняя окончательная будетъ производиться въ срокъ торга „7. Октября 1871 года“, съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 3

Іюня 16. дня 1871 года. № 4717.

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Витебскаго Губернскаго Правленія, для удовлетворенія частныхъ долговъ разнымъ лицамъ на сумму 17408 руб. 49 коп., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ половина недвижимаго имѣнія надворнаго совѣтника Александра Станиславова Бернатовича, находящагося въ общемъ владѣніи съ прапорщикомъ Дмоховскимъ, состоящаго Витебской губерніи, Себежскаго уѣзда, 1. стана, заключающагося въ лѣсной дачѣ подъ названіемъ Слободинско-Казиміровской, пространствомъ 1804 дес., земли, въ числѣ которыхъ находится примѣрно: пахатной 2 д., сѣнокосной 3 д., на этой землѣ возведены строенія: а) новый деревянный домъ длиною 6, шириною 3 саж., $2^3/_4$ арш., два хлѣва, сарай, гумно и рей, къ дачѣ этой принадлежатъ два озера, называемыя; черное и питель, половина послѣдняго принадлежитъ помѣщику Верщинскому. Означенная дача оцѣнена въ 12,600 руб.

Продажа эта послѣдняя окончательная, будетъ производиться въ срокъ торга 7. Октября 1871 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, съ 11 часовъ утра, въ присутствіи С.- Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 4835. 3

Іюня, 16. дня 1871 года.

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по опредѣленію онаго, состоявшемуся 31. Марта 1869 г. и признанному Правительствующимъ Сенатомъ вошедшимъ въ окончательную законную силу, а также согласно опредѣленія сего же Правленія, состоявшагося 15. Апрѣля 1871 г. и тоже вошедшаго въ окончательную законную силу, для удовлетворенія претензіи жены губернскаго секретаря Екатерины Данилевичъ по сохранной роспискѣ всего съ процентами 23,201 руб. 75 коп., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ имѣніе поручика Николая и губернскаго секретаря Юрія графовъ Толстыхъ, состоящее С.-Петербургской губерніи и уѣзда, 4. стана и заключающееся въ мызѣ Еленино съ деревнями Керо, Рогосары и Куйвозы, въ коихъ земли: подъ усадьбою, садомъ, паркомъ и огородами 5 дес., пахатной 509 дес., сѣнокосной 60 дес., подъ строевымъ лѣсомъ 4 дес., подъ дровянымъ лѣсомъ 515 дес., неудобной 293 дес., а всего 927 дес. Въ имѣніи этомъ имѣются: господскій домъ, двухъ-этажный деревянный на кирпичномъ фундаментѣ обшитый и крытый тесомъ; кухонный одно-этажный флигель на кирпичномъ фундаментѣ, обшитый и крытый тесомъ; людской одно-этажный флигель на кирпичномъ фундаментѣ, крытый и обшитый тесомъ; людская изба, крытая тесомъ, двѣ бани; деревянная водогрѣйня, скотный дворъ деревянный, молочный погребъ; экипажный сарай, амбаръ; 2-этажная конная мельница; при деревнѣ Куйвозы ветхая изба, хлѣвъ, амбаръ, фруктовый садъ, подъ коимъ $1^1/_2$ дес., въ немъ яблонь 250, которыя всѣ засохли; доходъ съ имѣнія заключается въ оброкѣ со ста душевыхъ надѣловъ, простирающемся до 1030 руб. въ годъ. Имѣніе это оцѣнено съ крестьянскимъ надѣломъ въ 17,694 руб. сер. недоимки Губернскому Казначейству числится всего 291 руб. 63 коп. Продажа будетъ производиться въ срокъ торга „28. Сентября 1871 года“ съ переторжкою чрезъ три дня въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся.

Іюня 25. дня 1871 года. № 4600. 2

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію С.-Петербургской Казенной Палаты, для удовлетворенія казеннаго долга статскаго совѣтника Николая Анненскаго, въ количествѣ 21000 руб. будетъ вторично продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее умершему подполковнику Ѳеофилу Иванову Рымлеву, недвижимое имѣніе, состоящее С.-Петербургской губерніи, Новоладожскаго уѣзда, 1. стана, въ пустошахъ: Пустынькѣ, Коксарѣ и Черномъ Ручьѣ, въ коихъ числится земли разнаго качества удобной 797 д. 2382 саж. и неудобной 4 дес. 1900 саж., въ томъ числѣ лѣсу 777 дес. 382 саж., оцѣнено въ 2000 руб. Продажа эта будетъ производиться, въ срокъ торга „29. Сентября сего 1871 г.“, съ переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 5176. 1

Іюля 7. дня 1871 года.

Лифл. Вице-Губернаторъ Ю. фонъ Кубе.

Старшій секретарь Г. ф. Штейнъ.

Неоффиціальная Часть.

Nichtofficieller Theil.

Die geschichtliche Entwicklung des Dampfpfluges.

(Schluß.)

Natürlich bot der Welthandel Englands mannigfache Gelegenheit, dem Dampfpfluge bald auch in fremden und ferngelegenen Erdtheilen Eingang zu verschaffen und namentlich sind es die heißen Länder, in welchen die animalische Kraft durch das Klima geschwächt ist, wo er zuerst Fuß gefaßt hat. Die Zuckerplantagen von Demerara in Westindien sind schon seit 10 Jahren ein stetiger Kunde des Dampfpflugs, der dort in den Händen von Negern die erfreulichsten Resultate liefert. Auf Cuba hat die durch das Dampfpflügen ermöglichte Tiefkultur auf etlichen Plantagen eine Ertragserhöhung von 30—40 Proc. erzielt. In Luisiana und den anderen Zucker und Baumwolle bauenden Staaten der Union, wo seit Aufhebung der Sklaverei das Bedürfniß nach Maschinen ein sehr dringendes ist, wurde während der letzten drei Jahre eine Anzahl Dampfpflüge eingeführt. Südamerika, namentlich Buenos-Ayres, besitzt eine Anzahl von Apparaten, bei welchen es, bei dem absoluten Mangel an Händen für Säen und Ernten, von besonderer Wichtigkeit war, durch entsprechend konstruirte Instrumente sämmtliche, allerdings sehr einfachen landwirthschaftlichen Verrichtungen mittelst Dampf zu bewerkstelligen. Selbst nach Peru gingen in diesem Jahre die ersten Pflüge. Auf dem alten Continente hat Spanien im Laufe der letzten Jahre eine nicht unbeträchtliche Zahl von Apparaten erhalten. Minder günstig stellt sich Frankreich, wohl in Folge der großen Güterzerstückelung und des geringen Interesses, welches die besitzende Classe in unserem Nachbarlande für rein landwirthschaftliche Unternehmungen zeigt. Seit 63 hat der Kaiser auf verschiedenen seiner Domänen die Dampfkultur eingeführt; namentlich aber hat die Regierung in Algier die Sache ernstlich in Anregung gebracht. In Folge hiervon sind seit 66 mehrere Dampfpflüge in der französischen Kolonie thätig. Auch Italien besitzt eine kleine Anzahl von Pflügen, welche gerade in diesem Augenblick wieder vermehrt werden. In Böhmen und Ungarn haben sporadische Anfänge bis jetzt zu keinem erklecklichen Resultate geführt. Hingegen soll im nächsten Frühjahr auf den ungarischen Gütern des Erzherzogs Albrecht das Dampfpflügen in energischer Weise in Angriff genommen werden. Auch Rußland besitzt im Norden sowohl als im Süden bei Odessa eine nicht unbeträchtliche Anzahl von Apparaten, die namentlich in letzterer Gegend einen stetigen Bedarf anzuregen scheinen. In diversen Provinzen der Türkei wird von der Regierung, in Kleinasien in der Umgegend von Smyrna von Privaten mit Dampf gepflügt. Namentlich aber ist es Egypten, das während des amerikanischen Krieges mit einer wahrhaft fieberhaften Energie die Sache in die Hand nahm. Es befinden sich wohl 500 Apparate im Lande der Pharaonen, von denen allerdings vielleicht zwei Drittel in ächt orientalischer Weise bei Seite gelegt oder anderweitig verwendet wurden. Ostindien und selbst die australischen Kolonien Englands bieten seit 8 Jahren einen stetig wichtiger werdenden Markt für den Dampfpflug. Kommen wir aus diesen fernen Gegenden zurück auf Deutschland. Hier macht bekanntlich die Einführung der Dampfkultur langsamere Fortschritte als fast in jedem anderen Lande. Die Gründe hierfür anzuführen, liegt nicht in der Absicht dieser Skizze. Daß sie sich schließlich und in nicht zu langer Zeit dennoch Bahn brechen muß, steht fest und die beste Art, dieselbe unserer vaterländischen Landwirthschaft näher zu bringen, ist ohne Zweifel die practische Demonstration der Sache. Dies versuchte die Fowler'sche Fabrik zunächst in den Districten der großen Zuckerfabrication bei Magdeburg, Halberstadt und Quedlinburg. In den letzten Monaten des vorigen Jahres wurden unter meiner Leitung in einem weiteren Umkreise und unter häufiger Wanderung des ganzen Apparats von Ort zu Ort (manchmal im schlechtesten Wetter, über Berg und Thal und auf grundlosen Feldwegen) etwa 1000 Morgen miethweise gepflügt. Die Generalversammlung des landwirthschaftlichen Vereins jener Gegenden bezeichnete die Resultate des Fowler'schen Dampfpfluges als die befriedigendsten. Eine größere Anzahl von Apparaten wurde in Folge hiervon fest angekauft und wird in der Provinz Sachsen, wie auch in Pommern, im nächsten Frühling ihre regelmäßige Thätigkeit beginnen.

(Fortschritt.)

Verschiedenes.

Zur Vertilgung der Erdflöhe (Haltica oleracea), welche verschiedene Pflanzen, wie Raps, Bohnen, Kohl u. s. w. bedecken, hat der Conservator am Pariser Museum, Herr Cloez, nach vielen Versuchen ein erprobtes Mittel gefunden; dieses besteht darin, daß man 3 Pfund Wasser mit 100 Grammen Quassia amara und 20 Grammen Staphisagria auf 2 Pfund einkochen läßt, dann durchseiht und kalt zur Bespritzung der mit diesen Insekten bedeckten Pflanzen anwendet; auch ist es vortheilhaft, die Beete selbst vor der Aussaat mit besagter Flüssigkeit zu bespritzen. Einfacher ist es, weiße, mit Vogelleim überstrichene Brettchen aufzustellen, woran die Käfer kleben bleiben. Herr Cloez hatte zur Vertilgung der Mäuse und Ratten Schwefelkohlenstoff angewendet, jetzt jedoch findet er im Schwefelwasserstoff oder Kohlenoxyd ein noch vortrefflicheres Mittel.

Emaille auf Glasplatten zum Einbrennen von Photographien, Schriftzügen 2c., von E. Duchemin. Der Schmelz für das Emaille besteht aus 30 arseniger Säure, 30 Salpeter, 90 weißen Sand und 250 Bleiglätte. Derselbe wird auf streng flüssiges Glas aufgetragen. Zum Einbrennen der Bilder oder Schriftzüge genügt ein minutenlanges Erhitzen in einer offenen Muffel. Um eine Photographie darauf anzubringen, wird die emaillirte Platte mit einer sensiblen Lösung von 4 Gummi, 1 Honig, 3 krystallisirtem zweifach chromsauren Kali in 100 Wasser überzogen und getrocknet. Darauf exponirt, entwickelt durch Auftragen (mit einem Dachshaarpinsel) eines Pulvers aus 10 Kobaltoxyd, 90 schwarzes Eisenoxyd, 100 Mennige, 30 Sand; darauf zersetzt man das chromsaure Salz durch Eintauchen in ein Bad von 5 Salzsäure in 100 Wasser, wäscht das Bild mit reinem Wasser und läßt es trocken. Endlich legt man das Glas auf eine mit gepulverter Kreide bedeckte gußeiserne Platte und erhitzt in der Muffel.

(Fortschritt.)

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von der Eigenthümerin als verloren aufgegeben und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das B.-B. des zum Gute Nitau verzeichneten Fritz Kihr d. d. 22. März 1871 sub Nr. 3458, giltig bis zum 23. Sept. 1871.

Preis-Courant für Ausfuhr-Waaren.

Riga, den 4. August 1871.

		Durchschnittspreis pro Juni 1871.			
		von Rbl.	— Kop.	bis Rbl	— K
Getreide:					
Weizen	pr. Last v. 16 Tschwt.	—	—	—	—
Roggen	" " " 16 "	79	—	—	—
Gerste	" " " 16 "	112	—	—	—
Hafer	" " " 16 "	70	—	83	66
Erbsen	pr. Tschwt.	—	—	—	—
Saat:					
Säeleinsaat	pr. Tonne.	—	—	—	—
Thurmsaat	" "	8	22	—	—
Schlagsaat	" "	7	50	8	33
Hanfsaat	" "	5	75	—	—
Flachs:					
Kron	pr. Berk. v. 10 Pud.	47	16	55	50
Wrack	" " " 10 "	44	—	47	—
Dreiband	" " " 10 "	36	8	52	50
Heede	" " " 10 "	—	—	—	—
Hanf	" " " 10 "	20	80	37	66

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Hierbei folgen die Patente der Livländischen Gouvernements-Verwaltung Nr. 70—75.

Дозволено цензурою. Рига, 6. Августа 1871 г. Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ).